

mit den originellsten Lauten und Anregungsmitteln die beiden Somari, die wir bestiegen hatten, vor sich hertrieb. Auf einem sehr steinigem, oft sehr feilen Wege, wanden wir uns durch Weingärten und Pflanzungen hinan. Alles hing voller Trauben, die gut, doch nicht ausgezeichnet waren. Mein Begleiter, ein Botaniker, bemerkte nichts in der Vegetation, was man nicht schon in der Nähe von Neapel und selbst in Rom gesehen hätte, dagegen flatterten einige Pappilionen um uns her, die wir bei näherer Besichtigung für sehr kostbare Gegenstände der Entomologie erkannten. Endlich, nachdem der sehr heiße Tag und der Eis auf den schmalen Somaren uns ziemlich beschwerlich geworden, langten wir bei der Einsiedelei an. Wer denkt hier nicht an eine, aus Moos, Baumrinden und rohen Stämmen grob zusammengefügte Hütte, in der ein Crucifix, eine Binsenmatte, ein Todtenkopf und eine hölzerne Trinkschaale den ganzen Hausrath des Klausners bilden? Hier war es anders; die sogenannte Einsiedelei hat nichts einsiedlerisches, als ihre Lage. Es ist ein ziemlich großes, massives, weiß getünchtes Gebäude, in dem, außer einigen Behältnissen für Fremde und ihre Führer, auch noch Küche und Keller nebst sehr geräumiger Stallung befindlich ist. Die Einsiedler — es sind ihrer zwei nebst einem Burschen — haben genug zu thun, die Fremden von allen Nationen, die hier vom August bis wieder zum Julius unausgesetzt, oft zu drei, vier Partheien, täglich eintreffen, zu versorgen. Ihre Bewirthung ist gar nicht übel, und ihre Forderungen sind mäßig. Sie sind freundlich, heiter, vergnügt, kurz alles, nur keine Eremiten. Ein leiser warmer Wind hauchte trockene Blätter von den hohen Castanienbäumen, unter deren Schatten wir tafelten, und trieb sie zwischen die nahen Gräber der verstorbenen Eremiten *). Sein melancholisches Rauschen klang uns wie Stimmen aus dem Vaterlande. — Unweit der Einsiedelei beginnt die Vegetation auszusterben und bald befanden wir uns in einer Gegend, die in der That den berühmten Phlegraischen Feldern nichts nachgeben mochte. Vulcanische Asche, in die man Ellen tief einsinkt, und Lavatrümmer bilden den Boden. Ungeheurere Bimssteine und Schlacken liegen in den grotesksten Gestalten schwammig, tropfsteinartig, nierenförmig, zackig aufgehäuft

*) Die Einsiedelei wurde, als die Pest in Neapel so furchtbar wüthete, im J. 1625 als Zufluchtort gegründet. Damals mochte sie wohl eine wahrhafte Eremitenwohnung seyn!

umher. Von Bäumen, so wie von Singvögeln, ist hier keine Spur mehr. An vielen Stellen raucht der Boden, dessen Oeffnungen, hält man die Hand hinein, brennend heiß sind. Nur zwei Pflanzen — ein Chenopodium und ein Absinthium — sproßten hier und da aus der Schlackenwüste empor, und einige farblose Falter und Fliegen begleiteten uns durch den dicken, oft erstickenden Schwefeldampf. Wir hatten unsere Thiere, an Lavazacken gebunden, sich selbst überlassen, weil nun das eigentliche Steigen begann. Bald klotzten wir über stufenartig gebildete Schlacken, bald mußten wir in einem Aschenmeer waten, in dem wir bei einem Schritt vorwärts immer zwei zurücksanken. Ich kann behaupten, daß mir die Genssenjagd auf dem Mattenberg und Grindelwald in der Schweiz nicht halb so sauer geworden ist, als die Ersteigung dieses Aschenkegels, der kaum ein Paar tausend Fuß über der Meeresfläche ansteigt, während jene Gebirge zu 4, ja 6000 Fuß Höhe über dem Niveau emporragen! Dazu kamen die Rauchwolken, deren erstickender Schwefelbrodem in der Nähe des Gipfels so arg wurde, daß wir bisweilen die Tücher vor den Mund halten und uns nahe an den Boden beugen mußten, indeß der Wind die qualmenden Dünste über uns wegtrieb. Endlich hatten wir eine kleine Fläche erreicht, die sich uns schon von fern durch ihre purpur- und zitronenfarbene Bedeckung kenntlich gemacht hatte. Es war Schwefel, der in allen Schattirungen, von roth und gelb abgestuft, in größere und kleinere Massen zertheilt, umherlag. Beim Auflesen bemerkten wir die, etwa ellenbreite Oeffnung, aus der er hervordrang. Es war eine bocca di fuoco, ein sich bildender Crater. Hinabgeworfene Steine schlugen vielmal in ungeheurer Tiefe an, und ein heißer Dampf quoll aus dem Rachen herauf. Wir ruhten hier und ließen einige Eier in einer ähnlichen kleinern Vertiefung sieden, wozu es kaum einiger Minuten bedurfte. Engländer hatten hier Tages vorher Roßbeef gebraten. — Die Aussicht von hier ist eine der schönsten, die man sich denken kann. Unter uns lag ein fruchtbares Gefilde vom frischesten Grün bis zum dunkeln Braun frisch gepflügter Aecker abschattirt, hier von Weingeländen, dort von Obst- und Maulbeerbaumreihen durchschnitten; breite, belebte Straßen, auf denen bald schwere, hochräderige Güterkarren einherzogen, bald elegante Equipagen und flüchtige Curikels vorüber rollten, beleben die bunte Fläche, die im mannigfaltigsten Farbenglanz einer üppigen